

39. Treffen der Steuerungsgruppe LA21 Plus Donaustadt

23.06.2020 von 16:00-18:00, im Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel

Anwesende:

- Cornelia Trinko (Bezirksrätin SPÖ, Vorsitzende der Steuerungsgruppe)
- Gerda Müller (ÖVP)
- Reinhard und Maria Kienast (Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel)
- Burgi Linnau und Gerhard Gstöttner (Agendagruppe Rad22)
- Günter Jessl (Paradiesgartl und Lobauwegerl)
- Victoria Matejka und Andrea Dobersberger (AgendaDonaustadt)

Entschuldigt: Gerhard Gstöttner (Agendagruppe Rad22), Karl Dworschak (Generationenplattform Norwegerviertel), Andrea Binder-Zehetner (Verein Lokale Agenda 21), Rosana Wiesmaier (Stadtteilnetzwerk Breitenlee), Mike Graner (Bildungswerkstatt Barbenhäufel), Bernhard Wolf (Klubobmann SPÖ Donaustadt)

TOPs:

- 1) Willkommensgruß
- 2) Arbeitsfenster
 - a. Tour durch den Gemeinschaftsgarten
 - b. Neue Direktvermarktungsbroschüre
 - c. Präsentation fertiges Leitbild
- 3) Wie geht es den Agenda-Gruppen und -Netzwerken?
- 4) Ausblick

1) Willkommensgruß

Agendabeauftragte Cornelia Trinko eröffnet das 39. Treffen der Steuerungsgruppe im Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel. Da sich alle kannten, brauchte es keine Vorstellungsrunde



2) Arbeitsfenster

a. Tour durch den Gemeinschaftsgarten: Zu Beginn des Treffens führte Reinhard Kienast die Gruppe durch den schönen Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel. Im Garten wächst alles üppig und man kann kaum widerstehen, die Kirschen, Äpfel, Himbeeren, Ribisel, Stachelbeeren, verschiedenstes Gemüse, Kräuter usw. zu naschen. Vielen Dank, dass wir uns im Garten treffen konnten!

b. Neue Direktvermarktungsbroschüre: Nach einer intensiven Überarbeitungsphase gibt es nun die vierte Auflage der Direktvermarktungsbroschüre „Nahrungsquelle Donaustadt“. Sie steht auch online zur Verfügung unter: <https://www.agendadonaustadt.at/projekte-detail/broschuere-nahrungsquelle-donaustadt.html>

Mit der Broschüre wollen wir vermitteln, dass viele Lebensmittel auch regional direkt aus der Donaustadt für alle Bewohner*innen verfügbar sind z.B. mit den „ab Hof“ Verkaufsmöglichkeiten, Lebensmittelkooperationen, etc.

Die Broschüre soll nun verbreitet werden. Die Steuerungsgruppe sammelte Ideen, wie und wo die Broschüre an die Leute gebracht werden kann:

- Broschüren auflegen:
 - Gemeinschaftsgarten
 - VHS
 - Arztpraxen, Apotheken, dort hat man Zeit und muss warten
 - Café im SMZ-Ost
 - Schwarzes Brett bei Wohnhäusern und Supermärkten
 - bei Veranstaltungen
- Interessant für neue Bewohner*innen in neuen Bauten bzw. Bauträger, z.B. in der Dittelgasse
- Elternvereine könnten gezielt beschickt werden
- Info zur Broschüre an Schulen und Kindergärten erst zu Beginn des neuen Schuljahres

Die Online-Version könnte über einen **Flyer** beworben werden, wenn es manchmal nicht praktikabel ist die Broschüre selbst aufzulegen. Auf dem Flyer findet man über eine **Web-Adresse** bzw. einen **QR-Code** zum Download der **Online-Version** der Broschüre.

c. Präsentation fertiges Leitbild: In einem langen Prozess haben wir gemeinsam das neue Leitbild der Agenda Donaustadt entwickelt. Es ist nun fertig und wir starten nun, damit an die Öffentlichkeit zu gehen. Das Leitbild hilft zu erklären, wofür die Agenda steht.

Feedback aus der Runde:

- Das Leitbild ist ein gutes Beispiel dafür, wie die Agenda arbeitet. Vieles ist ein längerer Prozess und Involvierte bzw. Agenda-Aktive wurden tatsächlich eingebunden. Alles dauert seine Zeit, aber das Ergebnis zählt und das ist in diesem Fall ein Gutes.
- Oft ist es nicht schlecht, mehrmals mit Themen konfrontiert zu werden, Wiederholung ist nicht schlecht. Auch hinsichtlich des Leitbilds war das gut.
- Durch das Leitbild fühlt man sich als Agenda-Aktive*r vertreten, alle finden sich in irgendeinem Punkt wieder.
- Einfache Sprache ist sehr wichtig, damit alle Personen erreicht werden können.

Das Leitbild ist sehr gut gelungen und wird uns helfen, die Arbeit der Agenda gut verständlich zu vermitteln!

3) Wie geht es den Agenda-Gruppen und Netzwerken?

Agendagruppe Bauernmarkt Stadlau und Stadtteilnetzwerk Stadlau

Umgestaltung Sportplatz Konstanziagasse: Eine Jugendbeteiligung mit über 300 Jugendlichen war sehr erfolgreich und die Ideen und Wünsche der jungen Stadlauer*innen wurden in einen Plan gegossen. Zum Erfolg des Projekts trägt sicher auch die gute Zusammenarbeit verschiedener Institutionen bei. Aufgrund von Corona wurde dann mit etwas Verspätung am 8. Juni mit dem Bau begonnen. Fertiggestellt wird der Sportplatz voraussichtlich Ende August. Am 10. Juni gab es einen feierlichen Spatenstich, bei dem auch zwei Jugendliche dabei waren.

Momentan wird noch an einer Öffnung des Schul-Fußballplatzes gearbeitet, welcher vor allem während der Bauphase zur Verfügung stehen sollte. Das wäre auch langfristig eine Aufwertung für das Grätzl und würde das gesamte Projekt schön abrunden.

Ein Eröffnungsfest wird vom Netzwerk Stadlau geplant, ein Termin wird beim Treffen am Donnerstag, 25. Juni festgelegt.

Das Netzwerk Stadlau wird für Herbst 2020 außerdem einen Themenspaziergang in Stadlau planen. Dabei sollen Orte besucht werden, die sichtbar und spürbar machen, wie sich Hitze und Kühlung in der Stadt auswirken.

Agendagruppe Rad22

Corona hat sich für die Rad22-Gruppe positiv ausgewirkt. Es gab ein Gespräch zwischen Gerhard Gstöttner, Conny Trinko, Joe Taucher und Ernst Nevrvy bezüglich eines Radkonzepts für die Donaustadt, dass noch bis Oktober 2020 fertig gestellt werden soll.

Ziel ist es, ein möglichst zusammenhängendes Radwegenetz zu erhalten. Im Radkonzept soll aufgezeigt werden, wo es noch Lücken und Verbesserungsbedarf für den Radverkehr in der Donaustadt gibt. Das Radwegekonzept soll die konkrete Umsetzung unterstützen und beschleunigen, damit das Radwegenetz bald geschlossen ist. Es gibt zurzeit viele Stadtentwicklungsgebiete, bei denen es sinnvoll ist, von Beginn an ein lückenloses Fahrradwegenetz mitzudenken. So wird die Fahrrad-Mobilität gefördert. Der Bezirk ist außerdem bereit, die Radabstellplätze auszuweiten, auch hier wird dein Konzept erarbeitet.

Gerhard Gstöttner vertritt als Radexperte die Donaustadt bei den Planungen mit dem Verkehrsplanungsbüro Traffix.

Agendagruppe Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel

Corona hat den normalen Gartenbetrieb nicht wirklich beeinflusst. Zwischenzeitlich wurden die Gemeinschaftsarbeiten ausgesetzt, welche aber schnell wieder aufgeholt werden konnten. Seit Mitte Mai gibt's wieder eine verpflichtende Beetbetreuung, das funktioniert gut und die Beete schauen toll aus.

Ein Problem hat sich jedoch ergeben. Die wichtige Generalversammlung des Vereins konnte aufgrund von Corona nicht stattfinden. Leider konnte bis jetzt noch kein Ersatztermin fixiert werden, da die Wettersituation instabil und die Raumsituation schwierig ist. Ein Vorschlag von Günter Jessl wäre das Gartenbaumuseum in Kagran, er könnte einen Kontakt herstellen. Eventuell ginge auch ein Turnsaal, Festsaal oder eine Aula einer Schule für die Generalversammlung zu nutzen. Reinhard wird auch mal bei der VHS fragen, ob sie einen Raum haben können, falls das nicht geht, wird die Agenda bei der Raumsuche helfen.

Bei der Generalversammlung wird besprochen, ob und wo es noch ein zusätzliches Hochbeet geben soll. Reinhard will das Amt des Obmanns vor allem aus zeitlichen Gründen zurücklegen. Die Mitglieder wissen Bescheid und es wird schon darüber gesprochen, wer das Amt übernehmen könnte.

Ein Ziel für die Zukunft könnte sein, dass der Obmann bzw. die Obfrau etwas entlastet werden und Aufgaben zwischen Obmann/Obfrau und Stellvertreter*innen aufgeteilt werden. So bleibt für alle mehr Zeit für die eigenen Beete.

Bei Bedarf unterstützt die Agenda gerne bei einem Organisations-Treffen des Gemeinschaftsgartens.

Agendagruppe Bildungswerkstatt Barbenhäufel

Mike lässt alle lieb Grüßen, es ist gerade in der Steiermark und hat die wichtigsten Infos zum Barbenhäufel per Mail geschickt. Vicki berichtet:

- Es wird eine Outdoor-Küche errichtet
- Zusammenarbeit mit dem Verein Nau – www.nau.jetzt
- Es gibt eine Kooperation mit der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, sie entwickeln einen Lehrpfad
- Durch eine Förderung von Rewe wird ein Waldgarten errichtet. Das ist ein Garten, wo

- mehrfähig auf verschiedenen Ebenen geerntet werden kann.
- Im August wird es ein englisches Summercamp geben, das von verschiedenen Sprachlehrer*innen durchgeführt wird.

Kooperationsprojekte Paradiesgartl und Lobauwegerl

Das Gemüsebeet im Paradiesgartl bietet den Besucher*innen viel Leckeres zu ernten. Auch aus den neuen Hochbeeten, gebaut aus MA48-Containern, ernten die Gartler*innen schon seit drei Wochen. Neuerlich gibt es auch ein großes Insektenhotel, welches nun nach und nach eingerichtet wird. Danke an Günter und Hansi, dass sie dieses 2,5m hohes Hotel gebaut haben.

Wegen Corona waren die öffentlichen Trinkbrunnen lange nicht „geöffnet“, weshalb Günter Jessl viel Wasser mit dem Auto zum Paradiesgartl transportiert musste.

Aufgrund von Vandalismus hat Günter Schilder angebracht, die auf eine Videoüberwachung hinweisen. Aus Datenschutzgründen ist das natürlich nicht wirklich der Fall. Seit die Schilder hängen, wurde auch das Vandalismus-Problem besser.

Leider bekam Günter eine Anzeige von der Polizei, weil er beim Parken auf dem Grünstreifen neben dem Paradiesgartl scheinbar gegen die Grünflächenverordnung verstoßen hat. Vicki wird mit Herbert Weidinger sprechen, ob wir eine Ausnahmegenehmigung für Parken bekommen können, um die Arbeiten im Paradiesgartl zu erleichtern.

Günter ist auch immer wieder in Kontakt mit Menschen, ob sie nicht im Paradiesgartl mitarbeiten möchten. Wir alle sind herzlich eingeladen, mal vorbeizuschauen.

Agendagruppe GenerationenPlattform Norwegerviertel Erzherzog-Karl-Stadt / Agenda-Initiative Bildungsgrätzl Aspern

Die VHS in der Eibengasse wird es ab September auf ein digitales Schlüsselsystem umgestellt, Personal wird es vor Ort nicht mehr geben. Die Generationenplattform hat entschieden sich im Herbst zu verabschieden und Raum für Neues zu machen. Im Herbst veranstaltet die Gruppe ein „Abschiedsfest“, eine Einladung folgt. Die Agenda Donaustadt will voraussichtlich in Aspern bleiben und erneut aktivieren, um eventuell eine neue Agenda Gruppe zu gründen.

Die Beeren-Hochbeete vom Platz des Kinderlachens werden von Ingrid aus der Generationenplattform noch bis Ende Juni betreut. Danach sollen sie in den Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel übersiedelt werden.

Bildungsgrätzl: in Wien gibt es mindestens 10 Bildungsgrätzl, die ganz gut funktionieren. Nach einer zweijährigen Phase sehen wir, dass es in Aspern leider nicht so gut funktioniert. Es ist allerdings ein Kunstprojekt entstanden, welches auch beim Herbstfest der Generationenplattform präsentiert werden soll → „Kunstaussstellung zum Thema Corona“

Stadtteilnetzwerk Breitenlee

Das Maibaumfest musste coronabedingt leider abgesagt werden. Im Herbst plant die Gruppe eine Herbstaktion. Neue Bewohner*innen in Breitenlee und Neu Essling sollen angesprochen werden. Bei einer Fotoausstellung im alten Schulmuseum werden alte und neue Fotos von Breitenlee präsentiert und es wird Informationen und Pläne zum Norbert Scheed Wald geben. Ziel ist es auch, neue Mitglieder für das Breitenleer Stadtteilnetzwerks zu gewinnen.

Am 28. November 2020 wird die alljährliche Punschhaltestelle am Breitenleer Anger stattfinden.

4) Ausblick

Nächstes Treffen der Steuerungsgruppe

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe findet am Dienstag, 15. September 2020 um 16 Uhr statt. Der Ort wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.